



EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

 Anmeldenummer: 87890167.7

 Int. Cl.4: **E 03 D 9/052**

 Anmeldetag: 10.07.87

 Priorität: 11.07.86 AT 1889/86

 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.01.88 Patentblatt 88/03

 Benannte Vertragsstaaten: DE ES FR GB IT

 Anmelder: **Oller, Libor**
Linzerstrasse 160
A-1140 Wien (AT)

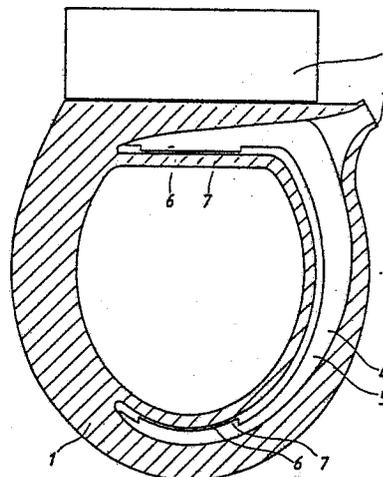
 Erfinder: **Oller, Libor**
Linzerstrasse 160
A-1140 Wien (AT)

 Vertreter: **Kliment, Peter, Dipl.-Ing. Mag.-jur.**
Singerstrasse 8
A-1010 Wien (AT)

 **Absaugeinrichtung für WC-Muscheln.**

 Absaugeinrichtung für WC-Muschel mit einem im Bereich der WC-Muschel liegenden Einlaßbereich und einem Anschlußstutzen für eine unter Unterdruck setzbare Absaugleitung. Um beim Einbau einer solchen Einrichtung den Aufwand, insbesondere den Montage- und Herstellungsaufwand auf ein Minimum zu begrenzen ist vorgesehen, daß sich die Ausnehmung nur über einen Teil des Umfanges des Sitzbrettes erstreckt, der größer als der halbe Umfang ist und die lediglich an zwei, einander im wesentlichen diametral gegenüberliegenden Stellen angeordneten Schlitze (7) durch Ausnehmungen (6) der im Querschnitt im wesentlichen rechteckigen Abdeckung (5) gebildet sind, die vorzugsweise durch Kleben mit dem Sitzbrett (1) verbunden ist und daß an den Anschlußstutzen (3) in an sich bekannter Weise eine mit Unterdruck beaufschlagbare Absaugleitung angeschlossen ist.

Fig.3



Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Einrichtung für WC-Muscheln mit einem im Bereich der WC-Muschel liegenden Einlaßbereich und einem Anschlußstutzen für eine Leitung, welcher Stutzen an einem Sitzbrett angeordnet ist, das an seiner Unterseite eine mit dem Stutzen in Verbindung stehende Ausnehmung aufweist, die über Schlitze mit dem Inneren der WC-Muschel kommuniziert, wobei die Ausnehmung nach unten zu abgedeckt ist.

Eine solche Einrichtung wurde z.B. durch die DE-AS 1 286 465 bekannt. Bei dieser bekannten Einrichtung ist neben dem Entlüftungskanal auch noch eine Druckluftanschluß vorgesehen. Weiters ist es bei der bekannten Lösung notwendig, daß das Sitzbrett abgedichtet auf dem oberen Rand des Klosettbeckens aufliegt. Außerdem ist bei dieser Lösung eine mit einer Ausnehmung, die in einen Kanal mündet, versehene Abdeckung erforderlich, wodurch sich der für diese Lösung erforderliche Herstellungsaufwand weiter erhöht.

Bei einer anderen bekannten Absaugeinrichtung ist ein an der WC-Muschel angeformter, bzw. mit dieser einstückig verbundener Anschlußstutzen vorgesehen, der über einen Schlitz mit dem Innenraum der WC-Muschel kommuniziert. Dabei ergibt sich aber der Nachteil, daß ein Einbau einer Absaugeinrichtung in eine bestehende WC-Anlage nur bei einem Einbau einer neuen, mit einem entsprechenden Anschlußstutzen versehenen WC-Muschel möglich ist, was mit entsprechend hohen Kosten verbunden ist.

Weiters wurde durch die DE-PS 471 073 ein Sitzbrett bekannt, in dessen umlaufendem Rand ein vom Material des Sitzbrettes vollständig umgebener Ringkanal eingearbeitet ist, der über Querbohrungen mit dem Inneren der WC-Muschel und über einen Anschluß mit einer Absaugeinrichtung verbunden ist.

Bei dieser Lösung ergibt sich der Nachteil, daß ein solches Sitzbrett nur sehr schwer und mit großem Aufwand herstellbar ist, was durch die hohle Ausbildung des Randes des Sitzbrettes bedingt ist.

Ziel der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und eine Einrichtung der eingangs erwähnten Art vorzuschlagen, die sich für einen sehr einfachen und unkomplizierten Einbau eignet und die einfach und mit geringem Aufwand herstellbar ist.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß sich die Ausnehmung nur über einen Teil des Umfanges des Sitzbrettes erstreckt, der größer als der halbe Umfang ist und die lediglich an zwei, einander im wesentlichen diametral gegenüberliegenden Stellen angeordneten Schlitze durch Ausnehmungen der im Querschnitt im wesentlichen rechteckigen Abdeckung gebildet sind, die vorzugsweise durch Kleben mit dem Sitzbrett verbunden ist und daß an den Anschlußstutzen in an sich bekannten Weise eine mit Unterdruck beaufschlagbare Absaugleitung angeschlossen ist.

Auf diese Weise ergibt sich ein sehr einfacher

Aufbau der Absaugeinrichtung, die auch in eine bestehende WC-Anlage eingebaut werden kann, da dabei neben dem Einbau einer entsprechenden Absaugleitung lediglich das bestehende Sitzbrett ausgetauscht werden muß, was aber sehr einfach zu bewerkstelligen ist. Die vorgeschlagenen Maßnahmen ermöglichen aber auch eine sehr einfache Herstellung eines solchen Sitzbrettes. So kann ein solches einfach durch Spritzgießen einer Kunststoffmasse hergestellt werden, wobei sich sehr einfache Formen ergeben, da lediglich für den relativ kurzen Anschlußstutzen ein Kern erforderlich ist. Dieser kann aber nach dem Erhärten der in eine entsprechende Form eingespritzten Kunststoffmasse einfach zurückgezogen werden, um ein Entformen zu ermöglichen.

Durch die teilweise Abdeckung der Ausnehmung an der Unterseite des Sitzbrettes mittels der Auflage wird eine entsprechende Verengung des Eintrittsquerschnittes sichergestellt, sodaß auch bei einer relativ geringen Saugleistung der Absaugung, die z.B. durch einen kleinen Lüfter gebildet sein kann, der über eine übliche Rohrleitung in einen Entlüftungsschacht hinein entlüftet, eine ausreichende Strömungsgeschwindigkeit im Innenraum der WC-Muschel sichergestellt ist, um Gerüche abzusaugen. Trotz der einfachen Form des Sitzbrettes ist aber durch die Anordnung der Schlitze eine vollständig Entlüftung des Innenraumes der WC-Muschel sichergestellt.

Die Erfindung wird nun an Hand der Zeichnung näher erläutert. dabei zeigt:

Fig. 1 eine Draufsicht auf ein für eine erfindungsgemäße Absaugung geeignetes Sitzbrett,

Fig. 2 einen Schnitt gemäß der Linie II - II in Fig. 1 und

Fig. 3 einen Schnitt gemäß der Linie III - III in Fig. 3.

Fig. 1 zeigt ein für eine erfindungsgemäße Absaugung geeignetes Sitzbrett 1, das mit einer Montageleiste 2 verbunden und an einer nicht dargestellten WC-Muschel in üblicher Weise befestigt ist. An dem, zweckmäßigerweise aus Kunststoff, z.B. durch Spritzgießen hergestellten Sitzbrett 1, ist ein Anschlußstutzen 3 einstückig angeformt. An diesen ist eine zu einer nicht dargestellten Absaugung, die durch einen kleinen Lüfter, der in einen Entlüftungsschacht oder einen ins Freie führenden Kanal hinein fördert, gebildet sein kann, führende Leitung, vorzugsweise eine Schlauchleitung, anschließbar. Im Falle eines Anschlusses einer Schlauchleitung ergibt sich die Möglichkeit des Sitzbrett 1 hochklappen zu können.

Wie aus den Fig. 2 und 3 zu ersehen ist, weist das Sitzbrett 1 an seiner Unterseite eine Ausnehmung 4 auf, die sich über mehr als den halben Umfang des Sitzbrettes 1 erstreckt. Diese Ausnehmung 4 kommuniziert mit dem hohlen Anschlußstutzen 3 und ist von der Auflage 5, mit Ausnahme der zur Ausbildung von Schlitzen 7 dienenden Ausnehmungen 6, abge-

deckt, welche Auflage 5 an der Unterseite des Sitzbrettes 1, vorzugsweise durch Kleben befestigt ist.

Wie insbesondere aus Fig. 2 ersichtlich ist, weist der dem Innenraum der nicht dargestellten WC-Muschel zugekehrte Rand des Sitzbrettes 1 zu dessen Unterseite hin offene Ausnehmungen 6 auf, die gemeinsam mit der Auflage 5 Schlitz 7 bilden, die einander im wesentlichen diametral gegenüberliegen.

Wird nun durch die Absaugung, z.B. einen kleinen Lüfter im Anschlußstutzen ein Unterdruck erzeugt, so wird über die Schlitz 7 Luft aus dem Innenraum der WC-Muschel abgesogen.

Patentansprüche

1. Einrichtung für WC-Muschel mit einem im Bereich der WC-Muschel liegenden Einlaßbereich und einem Anschlußstutzen für eine Leitung, welcher Stutzen an einem Sitzbrett angeordnet ist, das an seiner Unterseite eine mit dem Stutzen in Verbindung stehende Ausnehmung aufweist, die über Schlitz mit dem Inneren der WC-Muschel kommuniziert, wobei die Ausnehmung nach unten zu abgedeckt ist, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Ausnehmung nur über einen Teil des Umfanges des Sitzbrettes erstreckt, der größer als der halbe Umfang ist und die lediglich an zwei, einander im wesentlichen diametral gegenüberliegenden Stellen angeordneten Schlitz (7) durch Ausnehmungen (6) der im Querschnitt im wesentlichen rechteckigen Abdeckung (5) gebildet sind, die vorzugsweise durch Kleben mit dem Sitzbrett (1) verbunden ist und daß an den Anschlußstutzen (3) in an sich bekannter Weise eine mit Unterdruck beaufschlagbare Absaugleitung angeschlossen ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

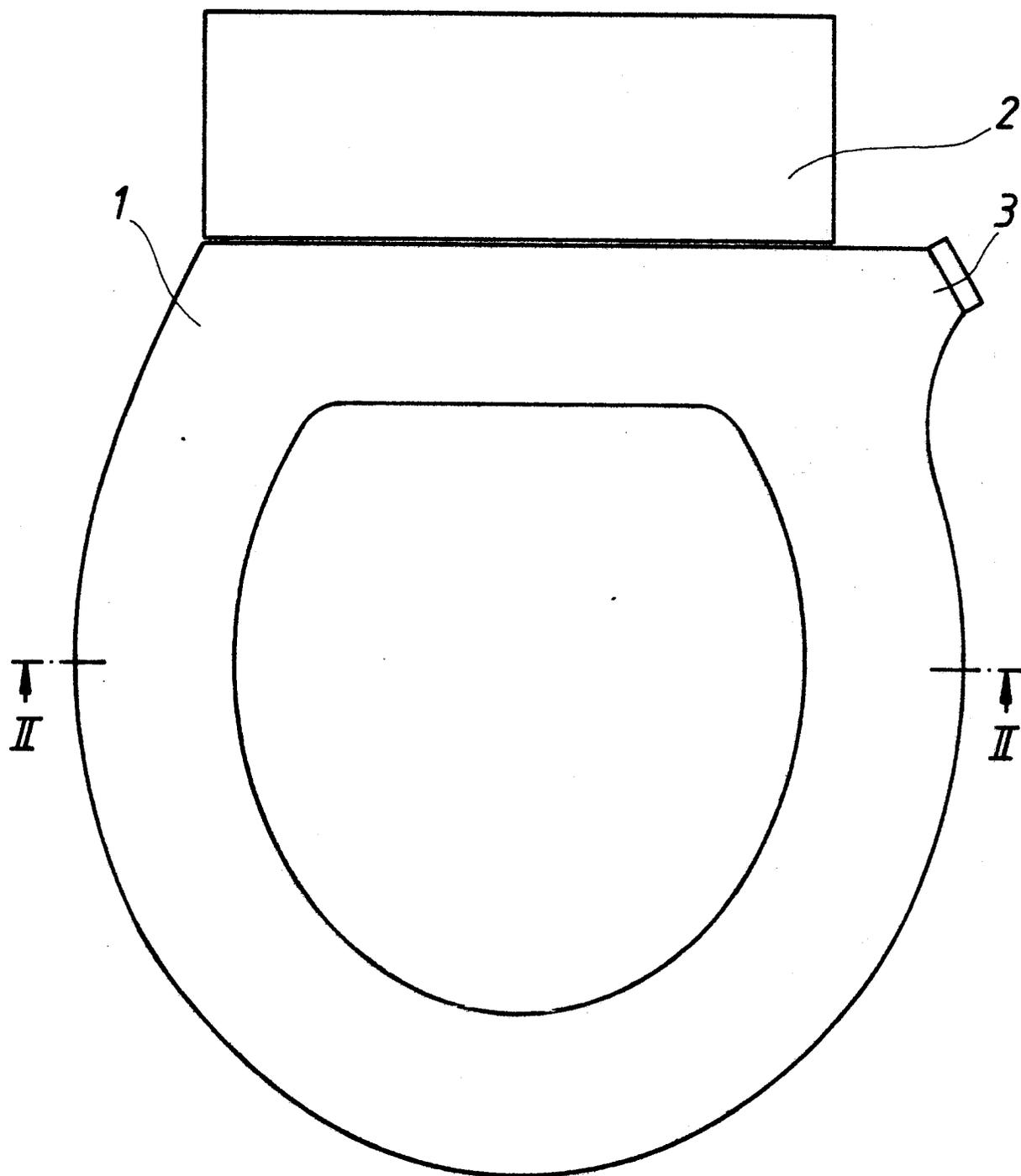
55

60

65

3

Fig.1



0253800

Fig.2

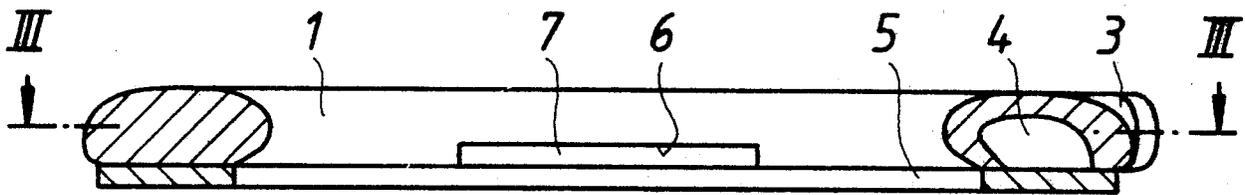


Fig.3

0253800

